

R U B U S I D A E U S. L.

Gemeine Himbeere. — ital. Lampone.
ung. Málna Szederj. — slav. Obecny Malinjk.

Linn. Syst. sexual. Class. XII. Icosandria; Ord. 5. Polygynia.

Linn. Syst. nat. Ord. Senticosae.

Jussieu Syst. nat. Class. XIV. Plantae dicotyledones, polypetalae. Stamina perigyna; Ord. 10. Rosaceae.

Cassel Syst. nat. Class. IV; Ord. 2; Gruppe 1; Sippschaft 4. Rosen (Rosaceae).

Vest Syst. horti Johannei. Class. IV. Calycandria; Fam. 40. Rhodoideae.

Bot. Synonym. *R. frambaesianus*. Lamarck.

Pharm. Synonym. *Rubus*; *Rubus idaea spinosus*. — Himbeere; Haarbeere. —

Character Gener. Calyx quinquefidus; corolla pentapetala; bacca supera, composita, acinis monospermis.
Kelch fünfteilig; Blumenkrone fünfblätterig; Beere oben, aus einsamigen Saftkörnern zusammengesetzt.

Character Spec. *Rubus idaeus*: caule fruticoso, aculeato; foliis quinato-pinnatis, ternatisque, subtus albo-tomentosis.

Der Stängel strauchartig, stachelig; die Blätter fünfzählig-gefiedert oder dreyzählig, unten weiss-filzig.

Ein 3 — 5 Fuss hoher Strauch, dessen Stängeln und Aeste, mit kleinen geraden Stacheln besetzt sind. Die Blätter sind zusammengesetzt: die obern dreyzählig, die untern gefiedert, aus 5 Blättchen bestehend; die Blättchen eyförmig, zugespitzt, ungleich gezähnt, oben hellgrün, unten weissfilzig, die an der Seite befindlichen Blättchen beynahe sitzend, das Endblättchen langgestielt; die Blattrippe scharf; die Blattstiele sind rinnenförmig. Die Blumen stehen in den Blattwinkeln und an den Enden der Aeste; sie bilden traubenähnliche Doldentrauben: die Blüthenstiele stehen abwärts, und sind mit ganz kleinen Stacheln besetzt. Der Kelch ist einblätterig, fünfteilig, mit lederartigen, lanzettförmigen, zurückgeschlagenen, innen weissfilzigen Einschnitten. Die Blumenkrone ist weiss, fünfblätterig, so lang als der Kelch. Staubfäden sind viele, kürzer als die Blumenkrone in den Kelch eingefügt; die Stanbbeuteln sind rundlich, zusammengedrückt. Fruchtknoten sind viele; die Griffeln sind klein, haarförmig, die aus der Seite des Fruchtbodens entstehen; die Narben einfach, bleibend. Die Frucht ist mit weissen Härchen besetzt, und wegen des keilförmigen Fruchtbodens, auf welchem sie aufsass, hohl. — Es gibt auch eine Varietät mit röthlichen, mit gelben, weissen Beeren, und glattem Stängel.

Dieser Strauch ist gemein an sandigen, und bergigten, der Sonne ausgesetzten Orten, in Wäldern etc., wird auch in Gärten cultivirt; er blüht im May, Juny, die Früchte reifen im Juny — July.

Officinell sind die reifen Beeren; die Einsammlungszeit ist im Juny, July.

Die Himbeeren, *Fructus Rubi idaei*, bestehen aus mehreren zusammengesetzten Saftkörnern, sie sind roth, saftig, süß, etwas säuerlich, aromatisch. Aus denselben wird ein Syrup, *Syrupus Rubi idaei* bereitet, indem man sie zerquetscht, in eine weinige Gährung übergehen lässt, die Masse auspresst, und den dadurch erhaltenen klaren Saft mit der gehörigen Menge Zucker einmahl aufkocht. Hat man den Zeitpunkt der Gährung genau beobachtet, und wird der Syrup an einem kühlen Orte aufbewahrt, so lässt er sich durch ein ganzes Jahr, ohne verändert zu werden, halten.

Vormahls war noch ein destillirtes Wasser, *Aqua Rubi idaei* officinell, das auch jetzt noch ziemlich häufig gebraucht wird; bey der Destillation desselben hat man vorzüglich darauf zu sehen, dass die Früchte ganz frisch sind, und sogleich bey sehr langsamen Feuer, und starker Kühlung der vorgelegten Gefässe die gehörige Menge Wasser abgezogen wird.

Der ehemahls officinelle Essig, *Acetum Rubi idaei*, wird aus 1 Theil Früchte, und 2 Theilen guten Wein-essig bereitet.

Die medicinischen Kräfte der Himbeeren sind kühlend, verdünnend, auflösend, daher sie sich vorzüglich als ein dietätisches Mittel in Fiebern u. s. w. eignen.

Ueberdiess werden diese Früchte auch häufig wegen ihren angenehmen Geruch und Geschmack entweder roh, oder verschieden zubereitet genossen.

Erklärung der Tafel 74.

- a) Ein blühender Ast.
- b) Ein gefiedertes Blatt.
- c) Der Kelch.
- d) Die Geschlechtstheile.
- e) Ein Staubgefäss vergrößert.
- f) Die reifen Früchte.
- g) Ein einzelnes Saftkorn.
- h) Der Same.
- i) Dieser vergrößert.